



# Der Wochenrückblick

E-mail Newsletter der UOKG

Wochenrückblick vom 19.01.2024

Herausgegeben von der  
Union der Opferverbände Kommunistischer  
Gewaltherrschaft (UOKG) e.V.  
Ruschestraße 103, Haus 1, 10365 Berlin  
Tel. 030 557793-51, Fax: -40  
Email: [wochenrueckblick@uokg.de](mailto:wochenrueckblick@uokg.de)

<https://www.uokg.de/>



Gefördert durch die [Kulturstaatsministerin](#)



Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

*Liebe Leserinnen und Leser,*

der UOKG-Wochenrückblick der 2.-3.  
Kalenderwoche 2024 beginnt mit Hinweisen  
auf *Veranstaltungen* und *Ausstellungen*.

Es folgen Informationen aus *Institutionen und  
Politik* und den *Verbänden und Gedenkstätten* -  
hinweisen möchte ich auf den Film von *Wigald Boning*  
und *Fritz Meinecke* über das Stasi-Gefängnis  
Berlin-Hohenschönhausen (25 Minuten) -  
sowie Aktuelles zu *Rehabilitierung und Entschädigung*.

Unter *Zeitgeschichtliche Themen* finden Sie  
*Zeitzeugenerinnerungen*, Rückblicke,

sowie aktuelle geschichtspolitische *Debatten*.

Die Rubrik *Publikationen* verweist auf Sendungen in *Funk und Fernsehen* sowie auf *Bücher und Zeitschriften*.

*Sonstiges* bringt aktuelle Meldungen aus kommunistischen und anderen Ländern.

Angehängt ist wieder die pdf-Datei des Wochenrückblicks.

Das UOKG-Team wünscht Ihnen eine informative Lektüre.

Die nächste Ausgabe erscheint am 02.02.2024.

*Gerold Hildebrand*

*PS.: Hinweis und Bitte*

Bei t-online Adressen und wenigen anderen erscheint häufiger die Fehlermeldung „Maximum parallel connections for your IP Adresse reached“  
Schnell als Spam gewertet werden Emails mit zusätzlichen Foto-Anhängen, dies war der Fall, als die UOKG-Weihnachts-Grußkarte angehängt war. Die Einsortierung als Spam hatte die Auswirkung, dass gleich der ganze Account temporär gesperrt wurde.

Deshalb die Bitte: Prüfen Sie bitte Ihren Spamordner. Falls dort die Email mit dem Wochenrückblick gelandet sein sollte, markieren Sie diese bitte als „kein Spam“ bzw. verschieben Sie diese zunächst in Ihren normalen Posteingang.

Wer den UOKG-Wochenrückblick nicht mehr erhalten möchte, sende bitte eine Email („Abbestellung“) zurück an [wochenrueckblick@uokg.de](mailto:wochenrueckblick@uokg.de)

Die entsprechende Email-Adresse wird dann gelöscht. Die Email also bitte nicht als „Spam“ klassifizieren.

## **VERANSTALTUNGSHINWEISE**

[uokg.de/veranstaltungshinweise](https://uokg.de/veranstaltungshinweise)

**21.01.2024**, 17 Uhr

Die Friedliche Revolution `89 – Vermächtnis für eine wehrhafte Demokratie? Veranstaltung in Gedenken an *Werner Schulz* († 9. November 2022)  
Haus der Demokratie, Greifswalder Str. 4, 10405 Berlin  
Anmeldung: [Werner.Schulz.Initiative@gmail.com](mailto:Werner.Schulz.Initiative@gmail.com)

**23.01.2024**, 18:00 Uhr

*Inge Ruth Marcus*:  
GLUT IM EIS - Vier Generationen zwischen fünf Diktaturen  
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**23.01.2024**, 17 Uhr

*Hilde Benjamin* und die DDR-Justiz. Referent:  
*Sebastian Richter*, Außenstellenleiter Bundesarchiv - Stasi-Unterlagen-Archiv Außenstelle Frankfurt (Oder)  
Online-Veranstaltungsreihe  
Anmeldung: [veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de](mailto:veranstaltung@lza.lt.sachsen-anhalt.de)  
bzw. Tel. [0391/560 1511](tel:03915601511). Rechtzeitig vor der Veranstaltung erhalten Sie per E-Mail den entsprechenden Link zur Teilnahme.  
[aufarbeitung.sachsen-anhalt/termine-rundbrief](#)

**25.01.2024**, 16:30 Uhr

Führung im Stasi-Unterlagen-Archiv Dresden  
Riesaer Straße 7, Seiteneingang "D", 01129 Dresden  
[stasi-unterlagen-archiv](#)

**25.01.2024**, 18 Uhr

Was Jugendliche über die DDR im Schulunterricht  
lernen sollten

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

**25.01.2024**, 18 Uhr

Das Schiffsprojekt „Atomfrachter“ der  
Warnowwerft und das MfS  
Dokumentations- und Gedenkstätte in der  
ehemaligen Untersuchungshaft der Staatssicherheit  
Rostock (DuG), Grüner Weg 5, 18055 Rostock

[stasi-unterlagen-archiv](#)

**27.01.2024**, 11:30 Uhr

Ausstellungs- und Geländeführung

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

**27.01.2024**, 12:30 und 14:30 Uhr

Öffentlich Führung „Haftanstalt in zwei Diktaturen –  
Die Geschichte des Zuchthauses Cottbus“

Anmeldung: [info@menschenrechtszentrum-cottbus.de](mailto:info@menschenrechtszentrum-cottbus.de)

oder per Telefon unter: +49 (03 55) 29 01 33 0

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

**27.01.2024**, 19 Uhr

Verfolgung der Zeugen Jehovas im Nationalsozialismus  
Aula der Universität Greifswald

[uni-greifswald](#)

**30.01.2024**, 10-17 Uhr

Telefonische Beratung zur Einsichtnahme in  
Stasi-Akten und zu SED-Unrecht

Telefon: 0331 – 237292 – 21

[meetingpoint-brandenburg](#)

[aufarbeitung.brandenburg/beratung](#)

**30.01.2024**, 11-16 Uhr

Bürgerberatung "Wie kann ich meine Stasi-Akten einsehen?"

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, Bautzener Straße 140,  
03050 Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

**30./31.01.2024**

Fotoprojekt „Staatsicherheitsinhaftierung“

von *André Wagenzik*

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

**30.01.2024**, 19 Uhr

Reihe: Kirche als Lernort der Demokratie.

Freiraum für politische Impulse in der DDR –  
und heute?

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,  
Kronenstraße 5, 10117 Berlin

[eaberlin](#)

**05.02.2024**, 17:00 Uhr

Unterwegs im Stasi-Unterlagen-Archiv Magdeburg

[stasi-unterlagen-archiv](#)

**06.02.2024**, 18:00 Uhr

*Dr. Cora Stephan:*

Im DRÜBEN fischen. Nachrichten

von West nach Ost

Gedenkbibliothek zu Ehren der

Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**07.02.2024**, 15 Uhr

Häftlingstreffen

Etwa alle zwei Monate treffen sich ehemalige  
Häftlinge der Strafvollzugseinrichtung Cottbus  
aus der Zeit bis zur Wiedervereinigung zum  
gemeinsamen Austausch in gemütlicher Runde.

Infos +49 (0) 355 / 290 133-0 oder

E-Mail [info@menschenrechtszentrum-cottbus.de](mailto:info@menschenrechtszentrum-cottbus.de)

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus,

Bautzener Straße 140, 03050 Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](http://menschenrechtszentrum-cottbus.de)

**07.02.2024**, 17 Uhr

Nagelkreuzandacht

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus

[menschenrechtszentrum-cottbus](http://menschenrechtszentrum-cottbus.de)

**10.02.2024**, 11:30 - 13 Uhr

Ausstellungs- und Geländeführung

Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie,

Normannenstraße 21a, Haus 7, 10365 Berlin

[stasi-unterlagen-archiv](http://stasi-unterlagen-archiv.de)

**10.02.2024**, 20 Uhr

„Anno 1968: Adolf Südknecht – Wir fordern Wiederaufbau!“

aus der Reihe „Adolf Südknecht – Die Paulinerkirche muss weg!“

KONGRESSHALLE Leipzig

Das Theater thematisiert in memoriam einen

Lebensabschnitt des am 16. August 2022 verstorbenen

Physikers *Harald Fritzsche*. Dieser studierte von 1963 bis

1968 in Leipzig und war vom Ereignis der Sprengung der

nach dem 2. Weltkrieg bis dahin intakt gebliebenen

Paulinerkirche durch Anweisung des Politbüros des

Zentralkomitees der SED bzw. der DDR-Volkskammer

so erschüttert, dass er zunächst in einer spektakulären

öffentlichkeitswirksamen Aktion auf einer internationalen

Großveranstaltung dagegen protestierte und dann mit

einem Faltboot über das Schwarze Meer in den Westen flüchtete.

[Leipziger-messe](#)

**14.02.2024**, 17:30 Uhr

„Der Weg zum Strukturbruch 1990“ (Termin unter Vorbehalt)

Ort: BTU, Zentrales Hörsaalgebäude (ZHG), Zentralcampus,  
Audimax, Konrad-Wachsmann-Allee 3, 03046 Cottbus

[b-tu](#)

**16.02.2024**, 12:30 und 14:30 Uhr

Öffentlich Führung „Haftanstalt in zwei Diktaturen –  
Die Geschichte des Zuchthauses Cottbus“

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

**20.02.2024**, 18:00 Uhr

Dr. *Steffi Brüning*:

Prostitution in der DDR: Eine Untersuchung  
am Beispiel von Rostock, Berlin und  
Leipzig, 1968 bis 1989

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**27.02.2024**, 11-16 Uhr

Bürgerberatung "Wie kann ich meine Stasi-Akten einsehen?"

Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus, Bautzener Straße 140

[menschenrechtszentrum-cottbus](#)

**05.03.2024**, 18:00 Uhr

*Merete Peetz*:

Todesfälle bei Fluchtversuchen über die Ostsee

Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**18.03.2024**, 10-14 Uhr

Ausstellungseröffnung Friedliche Revolution  
und deutsche Einheit kompakt  
[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

**19.03.2024**, 18:00 Uhr

*Antje Hermenau:*

Vom Runden Tisch in den Bundestag -  
Eine politische Bilanz  
Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**26.03.2024**

Premiere Ulbricht-Biographie mit  
*Ilko Kowalczyk* und *Wolf Biermann*  
Leibniz-Saal der Berlin-Brandenburgischen  
Akademie der Wissenschaften

**02.04.2024**, 18:00 Uhr

*Dr. Jutta Braun:*

Politische Medizin. Das Ministerium für  
Gesundheitswesen der DDR 1950 bis 1970  
Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**16.04.2024**, 18:00 Uhr

*Thomas Hartmann:*

Musik - Geschichten aus der DDR  
Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**27.04.2024**

[Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen](#)



Gedenkveranstaltung: "33 Jahre Aufarbeitung und Erinnerung"

**30.04.2024**, 18:00 Uhr

*Robert Otte:*

Der Moskauer „Prozess gegen den Block der Rechten und Trotzkisten“ 1938 und das deutsche politische Exil

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**14.05.2024**, 18:00 Uhr

*Peter Grimm*, Regisseur

*Eckart Reichl*, Kamera, - zeigen ihren Film aus der

vergessenen Welt der Bessarabiendeutschen:

Rischkanowka oder Der König von Bessarabien (85 min.)

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**28.05.2024**, 18:00 Uhr

*Nicole Heinrich*, Buch + Regie

*Anja Kimmelmann*, Darstellerin

Aufführung des DOKU-Monodramas

Monika Haeger - inside stasi (75 min.)

Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer des Kommunismus

[gedenkbibliothek](#)

**11.06.2024**, 18:00 Uhr

*Vera Lengsfeld:*

*Antony Beevor*; Russland. Revolution und Bürgerkrieg 1917-1921

Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**25.06.2024**, 18:00 Uhr

Dr. *Heimo Schwilk*:

Mein abenteuerliches Herz Bd. 2 -  
Aus den Tagebüchern 2000 – 2022

Gedenkbibliothek zu Ehren der  
Opfer des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**09.07.2024**, 18:00 Uhr

Dr. *Klaus-Rüdiger Mai*:

Der kurze Sommer der Freiheit:  
Wie aus der DDR eine Diktatur wurde  
Gedenkbibliothek zu Ehren der Opfer  
des Kommunismus  
[gedenkbibliothek](#)

**06. – 08.09.2024**, 14 Uhr

Tagungs- und Begegnungsstätte Zinzendorfhaus  
Bausoldatentagung  
[ev-akademie-thueringen](#)

### *Ausstellungen*

Als 1993 Bestände aus der Alten Nationalgalerie  
in Ostberlin, dem zentralen Museum für  
Gegenwartskunst in der DDR, präsentiert  
wurden, entfachte sich ein regelrechter  
Bilderstreit um die Aufwertung früherer  
Staatskünstler und die Nichtbeachtung  
unabhängiger Positionen aus der DDR.  
Letztere fehlten selbstredend im Bestand (Ost) –

und fehlen größtenteils auch heute noch.

[Jungefreiheit](#)

Ausstellung im Potsdamer Landtag:

Wie die Firma Scharnbeck enteignet wurde

[tagesspiegel](#)

[familienunternehmen](#)

[superillu](#)

Ausstellung Die Geschichte der Berliner Mauer

auf den Friedhöfen in der Liesenstraße

Alter Domfriedhof St. Hedwig, Liesenstraße 8,

10115 Berlin (Mitte)

[erzbistumberlin](#)

**Bis 11.02.2024**

Ausstellung „Gemeinsam sind wir unerträglich“

in Haus 7, (Raum 030) der Stasi-Zentrale.

[Berliner-woche](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

**Ausleihmöglichkeit**

der Wanderausstellung

[agentur-bildung](#)

**Bis 20.01.2024**

Ausstellung „**So konnte sie nicht bleiben!**“

Mit Farbe gegen Tunnelblick - Gedenkausstellung

zur Mal-Aktion im Storkower Tunnel

Jugend[widerstands]museum,

[Rigaer Straße 9, 10247 Berlin](#)

[widerstandsmuseum](#)

[berlin](#)

[morgenpost](#)

[pankower-allgemeine](#)

[fhzz/malaktion](#)

[fhzz/storkower-tunnel](https://www.fhzz.de/storkower-tunnel)

**Bis Februar 2024, 10-18 Uhr.**

Zersetzung. Die lautlose Repression der DDR-Diktatur

Ausstellung im Haus 22, Stasi-Gelände Berlin,

[Ruschestr. 103, 10365 Berlin](https://www.rusche-str.103.de)

**06.03.2024 bis 20.04.2024**, täglich 9:30 bis 19:30 Uhr

Wanderausstellung der Stiftung Zentrum gegen

Vertreibungen und des Bundes der Vertriebenen

„Stillgeschwiegen – Die Vertriebenen in der SBZ und DDR“

DDR Museum – Konferenzsaal, St. Wolfgang-Straße 2-4

10178 Berlin-Mitte. Der Eintritt ist kostenlos.

E-Mail für Rückfragen: [berlin@bdvbund.de](mailto:berlin@bdvbund.de)

**Bis 14.04.2024**

Sonderausstellung "**Stasi in Lübben**"

Museum [Schloss Lübben](https://www.schloss-luebben.de)

[reiseland-brandenburg](https://www.reiseland-brandenburg.de)

[wochenkurier](https://www.wochenkurier.de)

**Bis 02.06.2024**

*Wolf Biermann*. Ein Lyriker und

Liedermacher in Deutschland

[dhm](https://www.dhm.de)

**Bis November 2024**

„Erinnern in Lichtenberg“

Museum Lichtenberg im Stadthaus, Türschmidtstraße 24,

[Berliner-woche](https://www.berliner-woche.de)

**Bis 31.12.2024**

Ausstellung „Aufarbeitung.

Die DDR in der Erinnerungskultur“ im

Stasi-Unterlagen-Archiv Leipzig

[Leipziginfo](#)

[l-iz](#)

[evangelische-zeitung](#)

[sonntag-sachsen](#)

[mdr/video](#)

*Weitere Terminhinweise*

**Bundesstiftung Aufarbeitung**

[bundesstiftung-aufarbeitung/veranstaltungen](#)

**BAB**

[berlin/aufarbeitung/veranstaltungen](#)

**RHG**

[havemann-gesellschaft/veranstaltungen](#)

Termine Sachsen-Anhalt

[aufarbeitung.sachsen-anhalt](#)

[Rundbriefe/rb202312](#)

Gedenkstätte Roter Ochse Halle

[gedenkstaette-halle/Veranstaltungsplan](#)

Gedenkstätte Bautzner Straße, Dresden

Öffentliche Führungen

[stasihaft-dresden/ihr-besuch](#)

[stasihaft-dresden/veranstaltungen](#)

Ettersburger Gespräche

[tabularasamagazin](#)

Zeitgeschichtliches Forum Leipzig

[hdg/veranstaltungen](#)

Lesungen **Jena Paradies:**

[facebook](#)

[aufbau-verlage](#)

[thueringer-allgemeine](#)

## **INSTITUTIONEN UND POLITIK**

Auszeichnung für *Peter Ohl* in Meerane

[freiepresse](#)

Friedliche Revolution

Gedenk- und Informationsstele am Weißen See

[berliner-woche](#)

„Die vergangenen Tage waren für Deutschland sehr untypisch“, sagt Historiker *Hubertus Knabe* (65) zu BILD. Nun stelle sich die Frage: „Ist das eine Eintagsfliege oder ein Epochenwechsel?“

[bild](#)

*Joachim Gauck*

[saechsische](#)

Er war der Bundespräsident, der die Tonlage der Menschen zuverlässig getroffen hat! Auch nach seiner Amtszeit meldet sich *Joachim Gauck* (83) mit klugen Büchern (aktuell: „Erschütterungen – Was unsere Demokratie von außen und innen bedroht“) und pointierten Wortbeiträgen zu Wort. ... Solange die Politiker ein Ziel, was Sie gerne erreichen möchten, noch nicht erreicht haben, müssen sie umfassender und deutlicher erklären, wo es hakt. Daraus entsteht Verständnis, Nachvollziehbarkeit, auch wenn das Ergebnis noch nicht zufriedenstellend ist.

[Bild](#)

[bild/gauck-warnt](#)

[focus](#)

[faz](#)

[spiegel](#)

Taurus-Marschflugkörper - Kritik von *Gauck* an  
*Scholz* wegen zögerlichen Handelns

[youtube](#)

[welt](#)

[deutschlandfunk](#)

[merkur](#)

[ksta](#)

„Über viele Jahre wollte man im politisch korrekten Milieu darüber nicht sprechen; Antisemiten, das waren nur die Rechtsradikalen. Doch ein Antisemitismus, der in den arabischen Ländern systematisch im Kindergarten und in den Schulen vermittelt und in Familien verstärkt wird, muss genannt werden, was es ist: ein Übel. Und das können und wollen wir nicht einfach hinnehmen.“

[rnd](#)

In der Sendung „phoenix persönlich“ spricht  
*Theo Koll* mit Bundespräsident a.D. *Joachim Gauck*  
über die Wehrhaftigkeit der Demokratie, ein mögliches  
AfD-Verbotsverfahren, die Unterstützung für die  
Ukraine und politische Führung.

[Phoenix](#)

[ardmediathek](#)

*Mützenich* fordert Maulkorb für *Gauck*

[bild](#)

Joachim Gauck zum "Klönschnack" in Hamburg

[ndr](#)

[hamburg\\_journal](#)

[zeit](#)

[bild](#)

Der ehemalige deutsche Bundespräsident kommt bald nach Basel und hält hier einen Vortrag.

[srf](#)

***Bundesbeauftragte für die Opfer der SED-Diktatur***

[bundestag/sed-opferbeauftragte](#)

[bundestag/](#)

Studie der Charité Berlin

Herz, Niere, Seele: In der DDR politisch Verfolgte haben höheres Krankheitsrisiko

[saechsische](#)

***Landesbeauftragte***

Beauftragte des Landes **Brandenburg**

zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur (LakD)

[aufarbeitung.brandenburg/beratung](#)

[aufarbeitung.brandenburg/podcast](#)

Telefonische Beratung zur Einsichtnahme in

Stasi-Akten und zu SED-Unrecht

30. Januar 2024, 10 bis 17 Uhr

Telefon: 0331 – 237292 – 21

Sollten die Telefonleitungen während der Beratungszeit überlastet sein, können Ratsuchende auch gern eine E-Mail schreiben an [buergerberatung@lakd.brandenburg.de](mailto:buergerberatung@lakd.brandenburg.de)

oder einen Brief senden an Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur, Hegelallee 3, 14467 Potsdam.

Traumaberatungen für Betroffene von politischem



Unrecht in der SBZ/DDR im Land Brandenburg  
[aufarbeitung.brandenburg](#)

Härtefallfonds für politisch Verfolgte:

Das Land Brandenburg stellt im Jahr 2024  
wieder 60.000 Euro zur Verfügung -  
Antragstellungen sind ab sofort möglich

[aufarbeitung](#)

[tagesspiegel](#)

**Berliner** Beauftragter zur Aufarbeitung  
der SED-Diktatur (BAB)

[aufarbeitung/aktuelles/](#)

[berlin.de/babcast](#)

[berlin.de/aufarbeitung](#)

[buergerberatung](#)

„Die Menschen, die in der DDR politisch  
verfolgt und inhaftiert wurden, sind heute häufig  
Erwerbsminderungsrentner oder Empfänger von  
Grundsicherung“, erläutert der Berliner  
Aufarbeitungsbeauftragte *Frank Ebert*.

„Mit dem Härtefallfonds setzen wir ein politisches  
Zeichen, dass wir diese Menschen und das ihnen  
angetane Unrecht nicht vergessen.“

Hilfen können zum Beispiel für medizinische  
Maßnahmen, für die Schaffung und den Erhalt  
von selbstbestimmten Wohn- und Lebensmöglichkeiten  
oder für Kommunikationsmittel gewährt werden.  
Für die Anschaffung von technischen Alltagshilfen,  
die Verbesserung der Mobilität oder für Aus- und  
Fortbildungen sind Unterstützungsleistungen  
ebenfalls möglich. Laufende Kosten können aus  
dem Härtefallfonds nicht übernommen werden. Auch  
Bargeldauszahlungen sind nicht möglich. ...

Den Beirat bilden die Bundesopferbeauftragte  
*Evelyn Zupke* und *Mario Röllig*, der in der DDR  
aus politischen Gründen im Gefängnis saß.

[Berlin/haertefallfonds](#)

[berlin/presse](#)

[rbb-online](#)

[tagesspiegel](#)

[berliner-woche](#)

Liebknecht-Luxemburg-Gedenken:

*Frank Ebert* warnt vor Geschichtsvergessenheit

Mit dem Gedenkstein, der 2006 auf dem Zentralfriedhof  
Friedrichsfelde in Berlin enthüllt wurde, soll der Opfer  
politischer Repression in der Sowjetunion, der  
sowjetischen Besatzungszone und DDR gedacht werden.  
„Ich halte es für ein wichtiges Zeichen, dass wir gerade  
an diesem Ort der Opfer gedenken“, betont der  
Berliner Aufarbeitungsbeauftragte.

[berlin/pressemitteilung](#)

Nahezu jährlich wird der Gedenkstein für Opfer  
des Stalinismus während der Luxemburg-Liebknecht-  
Demo geschändet. Der DDR-Aufarbeitungsbeauftragte  
*Frank Ebert* fordert, der Opfer des Stalinismus zu gedenken.  
*Von Robert Klages*

[tagesspiegel](#)

Seit einigen Jahren stehen symbolisch ehemals Verfolgte  
des SED-Regimes vor dem Stein, der an die Opfer Stalins,  
darunter eben auch viele Kommunisten und Sozialdemokraten,  
erinnert, um eine Beschädigung durch Linksextremisten zu  
verhindern. Als Nachhut des ausgedünnten Parteivorstandes  
der Folge-SED, der Linken marschieren Teilnehmer der  
Rosa-Luxemburg Konferenz, wo mitunter noch immer  
revolutionäre Theorien diskutiert werden, zur Gedenkstätte

von Karl und Rosa. Oft wurden Blumengebinde zerstört, der Stein bespuckt. Um dies zu verhindern stehen also vor dem Gedenkstein für die Opfer des Stalinismus ehemals Verfolgte. Nach feierlichem Abgesang der Veranstaltung im Gedenkstättenrondell legen Genossen des Parteivorstandes der Linken auch hier rote Nelken nieder. Sahra Wagenknecht und ihr Ehemann Lafontaine allerdings verweigerten diese Würdigung. Sie nahmen in diesem Jahr wie auch Gysi und andere Linke oder Noch-Linke nicht an der Veranstaltung teil. Als Vertreterin des stalinistischen Flügels der SED-PDS wollte übrigens Sahra die Aufstellung des Steines am 11. Dezember 2006 verhindern. *Hartmut Richter*  
Einige Genossen beschimpften mich als Faschist.  
Die umgehängte Ukraine Fahne störte sie wohl.

[Facebook](#)

[facebook](#)

[facebook](#)

Polizist bei linker Demo in Berlin gegen Kopf getreten  
Am Tag nach den Ausschreitungen bei der  
Luxemburg-Liebkecht-Gedenkdemo äußert sich  
Berlins Polizeipräsidentin erschüttert über die Angriffe  
auf Beamte. *Alexander Fröhlich*

[tagesspiegel](#)

Mit Holzlatten und Metallstangen wurden Polizisten  
beim Gedenken an die Kommunistenführer *Rosa Luxemburg*  
und *Karl Liebknecht* angegriffen.

[Welt](#)

Landesbeauftragter für  
**Mecklenburg-Vorpommern** für die  
Aufarbeitung der SED-Diktatur

[landesbeauftragter.de/beratung](http://landesbeauftragter.de/beratung)

[landesbeauftragter/publikationen](#)

„Hotel der Spione“: Buch über das „Neptun“

neu aufgelegt

[wir-sind-mueritzer](#)

Beauftragte des Landes

**Sachsen-Anhalt** zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/aktuelles](#)

[aufarbeitung.sachsen-anhalt/pressemitteilungen/](#)

Zeitzeugenclub für von SED-Unrecht betroffene

Menschen und ihre Familien

[sachsen-anhalt/Zeitzeugenclub](#)

Stasi-Auflöser *Johannes Beleites* soll

Sachsen-Anhalts Aufarbeitungsbeauftragter werden

[mz](#)

[presseportal](#)

[magdeburg-klickt](#)

**Sächsische** Landesbeauftragte zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur

[lasd.landtag.sachsen/rehabilitierung](#)

[lasd.landtag.sachsen](#)

Beratungstermine: [lasd.landtag](#)

[facebook](#)

**Thüringer** Landesbeauftragter zur

Aufarbeitung der SED-Diktatur

[thla.thueringen](#)

Interessierte Bürger können sich am 12. März in Arnstadt

zur Einsicht in Stasi-Akten informieren.

[Thueringer-allgemeine](#)

*Bundesstiftung Aufarbeitung*

[bundesstiftung-aufarbeitung/friedliche-revolution](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/friedliche-revolution)

2024 jähren sich die Verabschiedung des Grundgesetzes und die doppelte deutsche Staatsgründung zum 75. Mal. Die Teilung Deutschlands 1949 war eine Folge des Eroberungs- und Vernichtungskrieges, den Deutschland am 1. September 1939 mit dem Überfall auf Polen begonnen hatte. Den Weg in den Zweiten Weltkrieg ebnete der Hitler-Stalin-Pakt vom 23. August 1939. Für Ostmitteleuropa begann vor 85 Jahren eine jahrzehntelange Fremdherrschaft, die erst mit den weitgehend friedlichen Revolutionen des Jahres 1989 überwunden wurde. Was vor 35 Jahren seinen Anfang nahm, fand vor 20 Jahren mit der EU-Osterweiterung den vorläufigen Höhepunkt eines Prozesses, der noch nicht abgeschlossen ist.

1939 – [1949](#) – [1989](#) – [2004](#): Anhand dieser Jahreszahlen lässt sich 2024 die Geschichte von Demokratie und Diktatur in Deutschland und Europa anschaulich verdeutlichen. Darauf verweist die Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur.

Deutsche Teilung im Unterricht:

Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur lädt zu Diskussion in Berlin ein ...

Wie können neue Fragen und Themenfelder in den Diskurs aufgenommen werden, ohne in eine

[Weichzeichnung der kommunistischen Diktaturen](#)

zu verfallen? *Susanne Vieth-Entus*

[tagesspiegel](#)

KI in der historisch-politischen Bildung

[bundesstiftung-aufarbeitung](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de)

[facebook](#)

Gedenkjahr 2024: Die Bundesstiftung  
Aufarbeitung fördert 129 Projekte mit  
über 3,5 Millionen Euro

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

Gestohlene Kinder

[stolen-children](#)

Karl-Wilhelm-Fricke-Preis

Bis zum 1. Februar 2024 können

Vorschläge über die Website der Bundesstiftung  
Aufarbeitung eingereicht werden. Der Preis wird  
in drei Kategorien verliehen: Neben dem mit  
20.000 Euro dotierten Hauptpreis werden ein  
Sonderpreis und ein Nachwuchspreis vergeben.

[Bundesstiftung-aufarbeitung](#)

Call for Papers: 7. Hermann-Weber-Konferenz 2025

Bitte senden Sie Ihr Abstract (maximal 300 Wörter)

sowie einen kurzen CV (max. 1 Seite) bis zum

30. Januar 2024 per [E-Mail an Prof. Dr. Felix Wemheuer](#).

[bundesstiftung-aufarbeitung](#)

**Was war der Kommunismus?**

Wir fragen *Jörg Baberowski*

[youtube](#)

Ein weites Feld. Neue Perspektiven  
auf die Aufarbeitung von Diktaturen  
in Deutschland und Europa

16. Geschichtsmesse vom **29.02.-02.03.2024**

[Geschichtsmesse](#)

### 3. bis 6. April 2024

Gedenkstättenkonferenz in Kreisau/Krzyżowa  
zum Thema „Spaces of Memory“

„DDR im Plural“: Lesebuch der Bundesstiftung  
zur DDR-Geschichte stößt auf positive Resonanz  
Berliner Landeszentrale für politische Bildung:  
[berlin/politische-bildung](https://www.lpz-berlin.de/politische-bildung)

Fotos und Plakate zur kostenfreien Veröffentlichung  
im Zusammenhang mit der Ausstellung stellt die  
Bundesstiftung unter folgendem Link zur Verfügung:  
[drive.google](https://drive.google.com/)

Veranstaltungsarchiv  
[bundesstiftung-aufarbeitung/archiv](https://www.bundesstiftung-aufarbeitung.de/archiv)

*Stasi-Unterlagen-Archiv*  
[stasi-unterlagen-archiv.de/](https://www.stasi-unterlagen-archiv.de/)

Experten sorgen sich um den Erhalt der Unterlagen  
der ehemaligen DDR-Staatssicherheit. An allen  
Standorten in den ostdeutschen Bundesländern  
seien die Akten in ihrem Bestand bedroht, weil  
eine sachgemäße Lagerung dort nicht mehr möglich sei.

Das sagten der Präsident des Bundesarchivs,  
*Michael Hollmann*, und die Beauftragte des Landes  
Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der SED-Diktatur,  
*Birgit Neumann-Becker*, am Mittwoch vor dem  
Kulturausschuss des Bundestags.

[Rbb24](https://www.rbb24.de/)

Der Bau von sachgemäßen Archiven sei dringend geboten.  
Machbarkeitsstudien der zuständigen Bundesanstalt für  
Immobilienaufgaben (BImA) für die Errichtung der

künftigen zentralen Archivstandorte in Erfurt, Halle, Leipzig, Rostock und Frankfurt (Oder) lägen seit Ende März 2023 vor. Diese müssten nun zügig realisiert werden, führten *Hollmann* und *Neumann-Becker* aus. Zudem müsse der Bund dafür auch die benötigten Finanzmittel zur Verfügung stellen.

[Bundestag](#)

Stasi-Akte von verstorbenem Vater einsehen:

Diese Voraussetzungen gibt es

[praxistipps.focus](#)

Ausstellung „Parole: Funken schlagen“

[facebook](#)

[parolefunkenschlagen](#)

## **AUS DEN VERBÄNDEN**

*UOKG*

[uokg.de/thema/aktuelles/](https://uokg.de/thema/aktuelles/)

[uokg.de/presseerklaerungen/](https://uokg.de/presseerklaerungen/)

UOKGNews auf youtube

<https://www.youtube.com/@uokgnews>

## **Der Stacheldraht**

[uokg.de/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/](https://uokg.de/stacheldraht/aktuelle-ausgaben/)

[uokg.de/der-stacheldraht/](https://uokg.de/der-stacheldraht/)

Redaktionsschluss der nächsten Ausgabe ist

**am 19. Januar 2024.**

## **Archiv Wochenrückblick**

[uokg.de/wochenrueckblick](https://uokg.de/wochenrueckblick)

*VOS – Vereinigung der Opfer des Stalinismus e.V.*

*Gemeinschaft von Verfolgten und Gegnern des*



*Kommunismus e.V.*

[vos-ev](#)

**Freiheitsglocke**

[vos-ev.de/zeitung/](#)

*Speziallager Nr. 9 Arbeitsgemeinschaft Fünfeichen*

[uokg/arbeitsgemeinschaft-fuenfeichen](#)

[uokg/mitteilungen](#)

Gedenkveranstaltung: "33 Jahre Aufarbeitung und

Erinnerung" am 27. April 2024

*BdV – Bund der Vertriebenen*

[bund-der-vertriebenen.de](#)

[spiegel](#)

*Robert-Havemann-Gesellschaft*

[havemann-gesellschaft.de/aktuelles/](#)

[havemann-gesellschaft/stellenangebote](#)

[facebook](#)

Wie in jedem Jahr erinnert die Robert-Havemann-Gesellschaft mit einem Aktionstag an die Erstürmung der Stasi-Zentrale, die einen weltweit einzigartigen Prozess in Gang setzte: die umfassende Öffnung von Akten einer Geheimpolizei.

[Berliner-woche](#)

[buerger-stuermt-die-stasi-zentrale](#)

Die Ausstellung "Gemeinsam sind wir unerträglich"

kann vom 11. Januar bis 11. Februar in Haus 7 (Raum 030)

der Stasi-Zentrale. Campus für Demokratie besichtigt werden.

[Radioeins](#)

*Bürgerkomitee 15. Januar / H-u-G*

[horch-guck](#)

[h-und-g.info](#)

Programm: [buergerkomitee1501berlin](#)

Zersetzung. Die lautlose Repression der DDR-Diktatur  
Ausstellung bis Februar 2024. Haus 22,  
Stasi-Gelände Berlin, [Ruschestr. 103,](#)  
[10365 Berlin von 10-18 Uhr](#) (U-Bahn Magdalenenstraße)  
[horch-guck/ausstellung-zersetzung](#)

Erstes Berliner Denkmal für die Leidtragenden  
der kommunistischen Herrschaft von 1945-1989  
an Berliner Stasizentrale eröffnet  
Auf Initiative des Vereins Bürgerkomitee [15. Januar](#) e.V.  
ist es der erste Ort im Berliner Straßenland, der nach  
der deutschen Einheit entstanden ist, und die gesamte  
Zeit der kommunistischen Herrschaft 1945-1989 und  
ihrer Leidtragenden einschließt.

Kein Plan B für Stasi-Gelände und –Archive  
Während der Bund in Berlin Prestigeprojekte plant,  
sind in den meisten Außenarchiven des  
Stasi-Unterlagenarchives die Unterlagen nicht sicher  
gelagert. In Es fehlen Klimaanlage, auch der  
Hochwasser- und Brandschutz ist teilweise prekär.

[Horch-guck](#)

DDR-und Osteuropabibliothek auf den Berliner Stasigelände  
Über 10.000 Bücher hat der Berliner Aufarbeitungsverein  
Bürgerkomitee [15. Januar](#) aus dem Nachlass seines  
verstorbenen Vorstandes und Verlegers *Detlef W. Stein*  
übernommen. Anmeldung zum Lesen:  
E-Mail [bueko\\_1501\\_berlin@web.de/](mailto:bueko_1501_berlin@web.de/)  
[0171-5311140](tel:0171-5311140)

*Stiftung Friedliche Revolution*

[stiftung-fr](#)

[wir-sind-das-volk](#)

„35 Jahre Friedliche Revolution“:

Leipzig erinnert an mutige Oppositionelle

[lvz](#)

Freiheits- und Einheitsdenkmal Leipzig

[freiheitsdenkmal-leipzig](#)

[stiftung-fr./freiheits-und-einheitsdenkmal](#)

DENKMALWerkstatt zum Thema Freiheit

[l-iz](#)

*Zeit-Geschichte(n) Halle*

[zeit-geschichten](#)

Projekt „Lange Schatten“

[instagram](#)

*Gedenkstätten*

*Gedenkstätte Hohenschönhausen*

[stiftung-hsh](#)

*Wigald Boning* und *Fritz Meinecke* besuchen das ehemalige Stasi-Gefängnis in Berlin. In der dortigen Bücherei machen die beiden eine erstaunliche Entdeckung: Eine geheime, mysteriöse Botschaft. Während ihrer Recherche stoßen die Geschichtsjäger *Wigald* und *Fritz* auf die Zeitzeugen *Arno Drefke* und *Dr. Jörg Kürschner*, die gezwungen waren, dort unter unmenschlichen Bedingungen für mehrere

Monate zu leben. (25 Minuten)

[focus](#)

Mit 384.423 Besucherinnen und Besuchern im Jahr 2023 knüpft die Gedenkstätte Berlin-Hohenschönhausen an die Zahlen der Vor-Corona-Zeit an. Darüber hinaus haben 625 historisch-politische Seminare 16.442 Teilnehmende erreicht – ein Ergebnis der pädagogischen Arbeit, das ohne Beispiel in den vergangenen Jahren ist.

„Wir freuen uns sehr über diese positive Bilanz“, sagt Dr. *Helge Heidemeyer*, Direktor der Gedenkstätte.

„Doch über diese guten Zahlen hinaus war die Nachfrage nach Rundgängen und Seminaren noch deutlich höher. Leider konnte die Gedenkstätte aus Kapazitätsgründen diese nicht befriedigen.“ ...

Umso schwieriger sind die Aussichten für das Jahr 2024: Aufgrund gestiegener Kosten in den Bereichen Energie, Personal und Dienstleistungen ist die finanzielle Lage der Gedenkstätte angespannt. Sollte sich hier keine Änderung abzeichnen, muss die Gedenkstätte ihr Angebot einschränken.

[Stiftung-hsh](#)

[berliner-woche](#)

[berliner-zeitung](#)

[evangelisch](#)

[bz-berlin](#)

[stern](#)

Durch gestiegene Energie- und Personalkosten könnte es bald weitere Einschränkungen geben. ...

Rundgänge sind auch virtuell möglich.

[YouTube-Videos der Gedenkstätte zeigen](#), wie die Stasi politische Gefangene behandelte.

[Tagesspiegel](#)

*Menschenrechtszentrum Cottbus e. V. (MRZ)*

*Gedenkstätte Zuchthaus Cottbus*

[mensenrechtszentrum-cottbus](https://mensenrechtszentrum-cottbus.de)

Der neue Kurzfilm des Menschenrechtszentrum Cottbus e. V.

ist fertig! „Shadows. Schatten der Vergangenheit“

Kurzfilm, entstanden Ende 2023 im Rahmen eines

Filmworkshops mit Cottbuser Jugendlichen, in

Kooperation mit Media to be Cottbus e. V. und der

Regisseurin *Barbara Wallbraun*, gefördert durch

die Stadt Cottbus, Filmdauer: 7:56 Min.

[youtube](https://www.youtube.com/watch?v=...)

*Lern- und Gedenkort Kaßberg*

[gedenkort-kassberg.de/](https://gedenkort-kassberg.de/)

[facebook](https://www.facebook.com/gedenkort-kassberg/)

Öffentliche Mittwochsführungen gibt es am

17.01., 14.02., 13.03. und 10.04.2024, jeweils 15 Uhr

sowie Sonntag, 04.02., 03.03., 24.03. und

28.04.2024, jeweils 14 Uhr. Die Teilnahme kostet

6 Euro pro Person inkl. Eintritt, keine Anmeldung nötig.

[/gedenkort-kassberg](https://gedenkort-kassberg.de/)

[freipresse/brechts-lobgedichte](https://www.freipresse.de/brechts-lobgedichte)

*Stiftung Sächsische Gedenkstätten*

Wir sprachen mit Geschäftsführer

*Markus Pieper* über die Gedenkstiftung in Zeiten

von Diktaturverharmlosung, politischem Radikalismus

und Vandalismus an Gedenkorten sowie die Antworten,

die sie darauf geben kann.

*Oliver Reinhard*

[saechsische](https://www.saechsische.de)

*Stiftung Berliner Mauer*

[stiftung-berliner-mauer/aktuell](https://www.stiftung-berliner-mauer.de/aktuell)

Live im Jahr des Mauerbaus: 4000 Menschen

lesen Michas Nachrichten

[om-online](#)

*Gedenkstätte Point Alpha*

[pointalpha](#)

Die Gedenkstätte Point Alpha an der ehemaligen Grenze zwischen Nato und Warschauer Pakt zeigt sich zufrieden mit dem Besucherinteresse im Jahr 2023. Bis Mitte Dezember seien mehr als 55.600 Besucher gezählt worden, sagte Vorstand *Benedikt Stock*.

[meine-kirchenzeitung](#)

## **REHABILITIERUNG UND ENTSCHÄDIGUNG**

SED-Opfer – Das Ringen um die Anerkennung  
gesundheitlicher Folgeschäden

*Isabel Fannrich-Lautenschläger*

[deutschlandfunk](#)

SED-Opferrente: Weiterhin Neuanträge in  
Mecklenburg-Vorpommern

[ndr](#)

Die Bruttoaltersrente in Deutschland fällt im  
Durchschnitt deutlich geringer aus, als Grünen-Chefin  
*Ricarda Lang* denkt. Wie viel Versicherte je nach  
Bundesland tatsächlich bekommen.

[Ka-news](#)

online-Gespräch: *Jens Planer Friedrich*,  
Berater beim Landesbeauftragter für die

kommunistische Diktatur Berlin, Dr. *Christian Booß*,  
Forschungskordinator EU Viadrina des  
Projektes Rechtsfolgen des SED-Unrechts.

[Youtube](#)

*Zwangsadoption*

Gesucht: Zeitzeugen zum Thema Zwangsadoption  
in der DDR/SBZ

[mdr](#)

*Härtefallfonds*

Das Land Berlin hat erneut einen Härtefallfonds  
aufgelegt, um anerkannte politisch Verfolgte der  
SED-Diktatur in besonderen Notlagen zu unterstützen.  
Anfragen für Unterstützungsleistungen nimmt der  
Berliner Beauftragte zur Aufarbeitung der SED-Diktatur  
(BAB) entgegen. Insgesamt stehen 100.000 Euro für  
das Jahr 2024 zur Verfügung.

[Berlin](#)

Dazu gehören etwa Rentenzahlungen für in der DDR  
geschiedene Frauen oder Zusatzrenten für verschiedene  
Berufsgruppen.

[Morgenpost](#)

## **FORSCHUNG**

Netzwerk Zeitgeschichte

[netzwerk-zeitgeschichte](#)

[orte-sowjetischer-repression](#)

## **ZEITGESCHICHTLICHE THEMEN**

Mit dem SED-Vermögen ließe sich das Haushaltsloch stopfen. Doch die Linke verrät nicht, wo das Geld ist.

*Hubertus Knabe*

[die-tagespost](#)

Ein halbes Jahr nach der Niederschlagung des Prager Frühlings durch Truppen des Warschauer Pakts wollte *Jan Palach* ein Zeichen setzen. Am 16. Januar 1969 ging der Student auf den Wenzelsplatz und übergoss sich mit Benzin. *Sven Felix Kellerhoff*

[welt](#)

*Lenin* und das „Jahrhundert der Extreme“

*Leonid Luks*

Einer der tiefsten Kenner der Thematik, der russische Exilhistoriker *Sergej Melgunow*, verweist in diesem Zusammenhang auf folgenden Satz des Gründers der bolschewistischen Partei: „Zur Erreichung unserer revolutionären Ziele und Wünsche ist jedes Mittel gerechtfertigt“.

[Diekolumnisten](#)

Bürgerkrieg und kommunistischer Terror löschten Millionen Menschenleben aus. Seine Herrschafts- und Machterhaltungstechnik wurde als Marxismus-Leninismus das Schnittmuster für kommunistische Diktatur und Massenverbrechen. Für manche Linksextremisten ist er dennoch bis heute Vorbild. Sein politischer Mythos bedarf der Entzauberung.

[Kas](#)

[swp/lenin-und-sein-deutscher-medienmacher](#)

Mit wachsender zeitlicher Distanz droht die lebendige Erinnerung an die realen Verbrechen von damals zu



verblassen. Dagegen, dass sie ganz verschwindet,  
steht die historische Wahrheit, die im Auschwitz-Prozess  
für alle Zeit festgehalten wurde.

*Richard Herzinger*

[herzinger](#)

Auf dem Weg zur Einheit:

Die SED setzte Stolpersteine

*Gunter Weißgerber*

[iablis](#)

*Zeitzeugen*

[zeitzeugenbuero](#)

[ddrbox](#)

*Werner Fischer*

[web.archive](#)

*Jürgen „Birdy“ Vogel*

Brandstiftung in Saalfeld 1984

*Von Sven Felix Kellerhoff*

[welt](#)

Als ein Stasi-Spitzel „Birdys“ Bude in Saalfeld  
abfackelte. *Von Thomas Spanier*

Die wahre Geschichte hinter der Geschichte fand  
der viel zu früh verstorbene Historiker *Manfred Wagner*  
aus Rudolstadt nach der Wende in den Akten des  
Staatsicherheitsdienstes der DDR. Er forschte  
viele Stunden lang in den Archiven in hunderten  
Seiten von Aufzeichnungen des Geheimdienstes.  
Das Ergebnis floss vor 20 Jahren in einen Artikel  
in der „Gerbergasse 18“. Unter der Überschrift  
„Der Zorn der Tschekisten“ wird minutiös darüber  
berichtet, wie in jener kalten Januarnacht das

Domizil „aufmüpfiger“ Jugendlicher in Saalfeld brannte. Der sechs Seiten lange Artikel mit Dokumenten und Fotos aus der damaligen Zeit liest sich noch immer wie ein Krimi.

[Otz](#)

*Matthias Domaschk*

Görlitzer Stasi-Opfer erhält Ehrung in Polen  
Matthias Domaschk starb 1981 mit nur 23 Jahren. Künftig könnte auch in Görlitz eine Plakette an ihn erinnern.

*Von Ingo Kramer*

[sächsische](#)

*Michael Brack* in Südkorea

*Maria Neuendorff*

[moz](#)

[lr-online](#)

*Wolfgang Nicklaus*

[abendblatt](#)

*Alexander Richter-Kariger*

[nrwision](#)

*René Faccin / Marco Bertram*

[ardmediathek](#)

[api.ardmediathek](#)

Der 19jährige *Rene Faccin* besitzt die italienische Staatsbürgerschaft, durfte aber dennoch nicht ausreisen; er ist gelernter Sattler und hat als Krankenpfleger gearbeitet. Der 23jährige *Jörg Hejkal* saß wegen Republikflucht 22 Monate im Gefängnis. Seine Eltern sollen beim Staatssicherheitsdienst arbeiten. Auch der 28jährige

*Bernd Macke*, der Kunstgeschichte studiert hat, ist Sohn eines Stasi Mitarbeiters. Bernd Macke wurde wegen eines Ausreiseantrags exmatrikuliert. Das Ehepaar *Petra und Daniel Klingenberg* aus Potsdam (die anderen vier Abspringer sind aus Ost Berlin hatte mehrere Ausreiseanträge gestellt. Der 43jährige *Bernd Apel* saß wegen eines Fluchtversuchs 18 Monate im Gefängnis.

[Neues-forum](#)

[zeit](#)

*Wolf Biermann*

Cover-Versionen

[swissinfo](#)

[welt](#)

[nordnews](#)

"Bilanzballade im dreissigsten Jahr"

Ein Beitrag von *Oliver Kranz*

[rbb-online](#)

*Wolf Biermann* - sein Leben in Liedern (4)

"ERMUTIGUNG"

Ein Beitrag von *Oliver Kranz*

[rbb](#)

*Wolf Biermann* - sein Leben in Liedern (5)

"DER PREUSSISCHE IKARUS"

Ein Beitrag von *Oliver Kranz*

[rbb](#)

*Wolf Biermann* – sein Leben in Liedern (6)

"TROTZ ALLEDEM"

[rbb](#)

*Wolf Biermann* - Sein Leben in Liedern (7)

"Um Deutschland ist mir gar nicht bang"

[rbb](#)

*Eberhard Schellenberger*

[br](#)

*Werner Stiller: Von der Stasi zu Goldman Sachs*

[thepioneer](#)

*Mauerbau 13. August 1961*

Erschreckende Fotos vom Bau der Berliner Mauer

[starsinsider](#)

In seiner Biografie berichtet der Schlager-Star *Olaf Berger* das erste Mal über seine Zeit bei den Grenztruppen der DDR. Er war 18 und wollte Musik machen, statt mit einer Waffe auf Menschen zu schießen. ... Und so ging Berger zu seinem Vorgesetzten, erklärte ihm: „Ich kann diesen Eid nicht sprechen. Ich will keine Waffe. Ich will die Waffe verweigern.“ Das war mutig und hätte harte Konsequenzen haben können. Letzteres machte man auch dem jungen Olaf Berger klar.

[Berliner-kurier](#)

*Mauerdurchbruch 9. November 1989*

*Timothy Garton Ash*

[voxeurop](#)

*Weiteres*

Ungarndeutsche Opfer des roten Terrors

*Lajos Káposzta und Rainer Ackermann*

Es werde immer in der Erinnerung des ungarischen

Volkes bleiben, dass von Januar des Jahres 1945 an Hunderttausende Frauen und Männer in die Sowjetunion deportiert wurden, damit sie „eine kleine Arbeit“ („malenkij robot“) leisten. Für die meisten dauerte diese Zwangsarbeit zwei bis vier Jahre. Sehr viele kamen dabei um, die bis heute in unbekanntem und nicht gekennzeichneten Gräbern in fremder Erde ruhen.

Ein Polizeibeschluss genügte

Im Sommer 1939 verständigten sich „der rote und der braune Diktator“ darauf, sich Polen aufzuteilen.

„Hitler und Stalin taten dies in bester Stimmung“, erinnerte Rétvári, „und brachen damit den Zweiten Weltkrieg vom Zaun.“ Später wandten sich die Deutschen auch gegen die Russen, mit dem Ergebnis, dass die Sowjets als Siegermacht beschlossen, alle Deutschstämmigen (Männer zwischen 17 und 44 Jahren, Frauen zwischen 18 und 30 Jahren) aus den besetzten Gebieten zu deportieren.

[Budapester](#)

Litauen erinnert an den Unabhängigkeitskampf mit der UdSSR vor 33 Jahren

[euronews](#)

*Walter Ulbricht*: Antizionismus wird zur Staatsräson und prägt die deutsch-israelische Beziehung bis zum Ende der DDR.

[Mdr](#)

Mit seiner Vinyl-Reihe „Tapetopia“ macht *Henryk Gericke* den Post-Punk aus dem Kassetten-Underground der DDR wieder zugänglich.

[Deutschlandfunkkultur](#)

Alternde Herrscher und Helden

*Monica Rüthers*

[dekoder](#)

Absturz bei Dresden. Der Passagierjet,  
den es nicht geben durfte

[welt](#)

DDR-Offiziersausbildung in Dresden

[saechsische](#)

Berliner S-Bahn

[lok-report](#)

Die Bilder erzählen vom schwierigen Weg der  
indigenen Völker der Krim zurück in ihre  
historische Heimat. Von dort waren sie 1944 durch  
die Rote Armee unter *Stalin* kollektiv deportiert worden.

[N-land](#)

Tod des kommunistischen Revolutionärs *Lenin*

[deutschlandfunknova](#)

Eine echte Entleninisierung hat es in Russland bis  
heute nicht gegeben *Ulrich M. Schmid*

[nzz](#)

Vor hundert Jahren starb *Wladimir Iljitsch Lenin*,  
Führer der russischen Oktoberrevolution und  
Begründer der Sowjetunion. Obwohl er in der  
Öffentlichkeit kaum noch Erwähnung findet,  
sind seine Hinterlassenschaften noch immer wirksam  
*René Nehring*

[paz](#)

Symbolfigur gegen Kommunismus: Slowakei erinnert

an *Kardinal Jan Chryzostom Korec ...*

1959 wurde Korec verhaftet und ein Jahr darauf wegen "illegaler" priesterlicher Tätigkeit und Subversion zu zwölf Jahren Freiheitsstrafe verurteilt. Seine Erfahrungen in politischer Haft schilderte Korec später in seinem Buch "Die Nacht der Barbarei".

[Kathpress](#)

Das Pilger-Geschäft und die Auswanderung der Juden und Volksdeutschen aus dem kommunistischen Rumänien (1970-1973)

*Cristiana Scărlătescu*

[adz](#)

Idol und Idyll

Spätestens mit dem (Weg-)Fall des Kommunismus war es angebracht, mit der Klitterung aber bitte im gesamten 20. Jahrhundert aufzuräumen.

[Adz](#)

Siebenbürgen: Zwischen historischen Traumata, herbem Tagwerk und hehren Träumen

*Nina May*

[adz](#)

Das Treffen wurde später in der Sowjetunion als Geburtsstunde der kommunistischen Internationalen gefeiert.

[Derbund](#)

*Debatten*

Stasi, Treuhand, Jammerossi – drei Begriffe, die bis heute Emotionen wecken. Vor allem bei

Ostdeutschen, die Wende und Wiedervereinigung bewusst erlebten. Der Historiker *Ulrich Mählert* findet, dass es an der Zeit ist, differenzierter auf den Umbruch in den 1990ern zu blicken und die positiven ostdeutschen Geschichten wahrzunehmen.

[Mdr](#)  
[tagesschau](#)

Aus Meldestellen strömt der Gestank totalitärer Zeiten, sie gehören auf den Müllhaufen der Geschichte.

*Felix Perrefort*  
[nius](#)

Im Interview spricht der Historiker *Hubertus Knabe* über die bevorstehenden Landtagswahlen in Ostdeutschland und das Versagen der Brandmauer-Strategie.

[Cicero](#)

*Jörg Bernig: Habe Mut*  
[achgut](#)

Der Sozialismus: Eine Jahrtausende alte Geschichte verschiedener Anstriche

*David Boos*

[geschichte-des-sozialismus-1](#)

[geschichte-des-sozialismus-2](#)

[geschichte-des-sozialismus-3](#)

## **PUBLIKATIONEN**

*Funk und Fernsehen*

Sa., 20.01.2024 | 19:15 – 21:00 Uhr

The Death of Stalin

[tvspielfilm](#)



»Stalins Erben« – ARTE-Doku über  
das Gespenst des Kommunismus

[leanderwattig](#)

[zdf](#)

*Lenin – Weg in den Terror*

Ein Diktator, der nicht nur den roten Terror  
toleriert, sondern ihn einfordert, entgegen den  
viele Mythen, die bis heute um Lenin ranken.  
Für viele ist er noch immer der väterliche  
Staatslenker und immer galt auch: der gute Lenin  
und der verbrecherische Stalin. Auch mit diesem  
Mythos setzt sich die Dokumentation auseinander.  
Lenin verherrlichte den Terror nicht wie sein  
Nachfolger, aber er war für ihn Mittel zum Zweck.

[Spielfilm](#)

Er legte die Grundlage für den späteren  
großen Terror unter Stalin.

[Rbb-online](#)

Das Rote Imperium

[spielfilm](#)

*Ilja Richter* liest: *Lenin* und andere Leichen.

Mein Leben im Schatten des Mausoleums

[mdr](#)

Ob krank oder nicht: Zehntausende "unzuverlässiger"  
Frauen und Mädchen landeten in geschlossenen  
Abteilungen. Der MDR zeigt eine Dokumentation dazu.

[Sächsische](#)

**Bis 7.10.2024** online

## **Über die Ostsee ins Silicon Valley - eine Republikflucht**

*Klaus Ehrlich und Matthias Heinze*

[mdr](#)

## **SED-Vermögen**

[mdr](#)

## **Die Milliardenjagd**

[ardmediathek](#)

Wo ist das SED-Vermögen?

[jungefreiheit](#)

*Peter Wensierski, Ina-Katrin Hüttig und*

*Laura Mühlenmeier*

zur MDR-Dokuserie "**Die Milliardenjagd**"

[ardaudiothek](#)

*Bücher und Zeitschriften*

[buchhandlung89](#)

## **Der Stacheldraht**

[uokg.de/der-stacheldraht](#)

## **Freiheitsglocke**

[vos-ev.de/zeitung](#)

(Downloadmöglichkeit)

## **Gerbergasse 18**

[geschichtswerkstatt-jena/aktuelle-ausgabe](#)

[geschichtswerkstatt-jena.de](#)

Schwerpunkt HAFT-LITERATUR

Das neue Heft der „Gerbergasse 18“ bietet im

Schwerpunkt eine Auswahl von Beiträgen zum

Schreiben in der und über die Haft. Die Spannweite reicht von Kassibern, nach außen geschmuggelten Nachrichten, aus dem Speziallager Buchenwald über Haftberichte aus DDR-Gefängnissen bis zur aktuellen Situation von Schreibenden, die aufgrund ihrer Werke in Haft gerieten oder von Verhaftung in ihren Heimatländern bedroht sind.

[geschichtswerkstatt-jena](http://geschichtswerkstatt-jena)

## **Heute und Gestern**

[h-und-g.info](http://h-und-g.info)

*Hat die Aufarbeitung versagt?*

H-und-G.info-Kontroverse

Der Osten wird blau- und die Aufarbeitung.....?

Immer hieß es: Wir müssen uns mit der Vergangenheit beschäftigen, um die (demokratische) Gegenwart und Zukunft zu gestalten. Dieses Mantra fällt der DDR-Aufarbeitung gerade auf die Füße.

Die Frage stellt sich daher geradezu zwangsläufig:

Hat die Aufarbeitung versagt?

[h-und-g.info/editorial](http://h-und-g.info/editorial)

Beiträge zum Thema können eingereicht werden über: [h-und-G.info3@web.de](mailto:h-und-G.info3@web.de)

*Stefanie Siedek-Strunk*

## **Evangelische Gefängnisseelsorge in der SBZ und den frühen Jahren der DDR (1945 bis 1959).**

Vandenhoeck & Ruprecht 2022.

ISBN: 978-3-525-56052-5.

[vandenhoeck-ruprecht-verlage](http://vandenhoeck-ruprecht-verlage)

*Sabine Auerbach:*

**Dunkel war's.** Ein Plädoyer für mehr Offenheit,

Transparenz, Unterstützung bei der Aufklärung  
gesellschaftlicher Probleme. Für mehr Demokratie,  
mehr Miteinander statt Gegeneinander. Eine Recherche.  
Literareon/[Utzverlag GmbH 2023](#). ISBN 978-3-8316-2415-7.

[literareon](#)

Zum OTS des MfS

*Hélène Camarade, Xavier Galmiche,*

*Luba Jugenson* (Hrsg.): **Samizdat.**

Publications clandestines et autoédition

en Europe centrale et orientale (année 1950-1990)

Nouveau Monde édition, Paris 2023.

In den 1950er Jahren kam in der Sowjetunion  
ein Begriff auf, der bald Karriere machte und für  
unangepasstes Verhalten stand: Samizdat. Dem  
Schriftsteller Nikolai Glaskow wird die Wortbildung  
„Samizdat“ zugeschrieben. Er hatte 1952 seine  
unveröffentlichten Gedichte zusammengeheftet  
und mit der Bezeichnung „Sam-sebja-isdat“  
(dt. Verlag für sich selbst), später mit „Samizdat“  
(dt. Selbstverlag) versehen und privat verteilt.  
Das Wort reagierte in ironischer Anspielung auf  
die sprachlichen Ungetüme und die damit  
zusammenhängende Abkürzungsmanie in der  
Sowjetunion. Samizdat stand „Gosisdat“ gegenüber,  
der „Staatsverlag“. ... In der Bundesrepublik ist an  
erster Stelle „Kontinent“ zu nennen, die in Paris von  
sowjetischen Emigranten herausgegeben wurde und  
in mehreren Sprachen erschien. In der bis heute  
überragenden Fachzeitschrift „Osteuropa“ sind  
zudem regelmäßig Texte von Oppositionellen  
abgedruckt worden.  
Seit dem Ende des Kommunismus in Europa  
erfreuen sich die Samizdatkultur, die

Samisdatproduktionsbedingungen und die Samisdatinhalte eines gleichbleibenden Interesses einer überschaubaren Forschergruppe. Nur selten sind die imposanten Produkte einer staunenden großen Öffentlichkeit präsentiert worden, so wie etwa 2000 in der Akademie der Künste Berlin. ... Samisdat ist immer eine vorübergehende Erscheinung, die nach einem Systemwechsel meist (zum Glück!) den Existenzboden verliert (wie zu sehen ist, bekommt Samisdat in Russland jedoch gerade wieder neuen Nährboden ...), aber damit oft genug auch ins Reich der Vergessenheit gelangt. Das Buch von Hélène Camarade, Xavier Galmiche und Luba Jugenson und ihren vielen Autoren arbeitet auch gegen dieses Vergessen an. Auch dafür gebührt ihnen Respekt und Dank. *Ilko Kowalczyk*

[facebook](#)

*Miroslav Krleža: **Eine Reise nach Russland.***

Essays aus dem Jahre 1926.

Wieser-Verlag, Klagenfurt 2023.

Mit dem Triumph der Bolschewisten in der Oktoberrevolution sahen viele europäische Intellektuelle und Künstler die Utopie von der gerechten Welt wahr werden.

*Miroslav Krleža* blieb erstaunlich trocken und kühl.

*Jörg Plath*

<https://www.nzz>

*Daniel Finkelstein:*

**Hitler, Stalin, meine Eltern und ich.**

Hoffmann und Campe 2024.

ISBN 978-3-455-01666-6

[hoffmann-und-campe](#)

Buchkritik *Arno Orzessek*

[deutschlandfunkkultur](#)

[deutschlandfunkkultur/daniel-finkelstein](#)

*Georgi Demidow:*

**Fone Kwas oder Der Idiot.** Galiani 2023.

ISBN 978-3-86971-288-8.

[galiani](#)

*Franziska Thun-Hohenstein:*

**Das Leben schreiben.**

**Warlam Schalamows Biografie und Poetik.**

Matthes & Seitz 2022.

*Heinrich August Winkler:*

**Die Deutschen und die Revolution.**

Eine Geschichte von 1848 bis 1989.

C.H. Beck 2023. ISBN 978-3-406-80539-4.

[chbeck](#)

*Udo Grashoff:*

**Jugendhaus Halle**

„Die Schlägerei hört einfach nicht auf“.

Gefängnisalltag (1971–1990).

Edition Zeit-Geschichte(n) 2023. ISBN 978-3-96311-788-6.

[mitteldeutscherverlag](#)

[zeit-geschichten](#)

*Rüdiger Sielaff:*

**Stasi in Lübben.** Reihe Einzelveröffentlichungen

des Kreisarchivs Dahme-Spreewald.

[luebben](#)

[reiseland-brandenburg](#)

[cityreport](#)

*Anne König/Gabriele Stötzer: **Der lange Arm der Stasi.***

Die Kunstszene der 1960er, 1970er und 1980er in Erfurt  
– ein Bericht. Spector Books, Leipzig 2022.

ISBN 9783959053174

[spectorbooks](#)

Eines der gelungenen Beispiele ist *Gabriele Stötzers*

„Der lange Arm der Stasi“, optisch gestaltet von

*Malin Gewinner*. „Das relativ Grobe und

Holzschnittartige zeigt die Bedrohlichkeit der

Situation“, erläutert Schlechter. Der Clou besteht

aber aus einem anderen Detail: Wie lang der Arm

der Stasi war, zeigt überdeutlich das

langgezogene „L \_\_\_\_“ im Buchtitel.

[rheinpfalz](#)

*Anita Krätzner-Ebert:*

Dimensionen des Verrats

**Politische Denunziation in der DDR.**

Vandenhoeck & Ruprecht 2023.

ISBN 978-3-525-30214-9

[vandenhoeck-ruprecht](#)

[stasi-unterlagen-archiv](#)

*Klaus-Rüdiger Mai:*

**Der kurze Sommer der Freiheit.**

Wie aus der DDR eine Diktatur wurde.

[Herder Verlag GmbH](#). ISBN 9783451394638.

Der Germanist *Klaus-Rüdiger Mai*

erinnert an junge Menschen, die sich

nach 1945 im Osten für den Neuanfang

engagierten und dafür mit dem Leben bezahlten.

*Claudia Marsal*

[nordkurier](#)

*Stephan Krawczyk:*

## **Gelöste Stimmen**

Berichte vom Widerstehen in der DDR.

Hg. Stasimuseum Berlin. Metropol 2023.

ISBN 978-3-86331-721-8.

[metropol-verlag](#)

[deutschlandfunkkultur](#)

*Peter Wensierski: Jena-Paradies.*

Die letzte Reise des Matthias Domaschk.

[Christoph Links Verlag](#). ISBN 9783962891862.

[aufbau-verlage.de](#)

[hierax](#)

[thueringer-allgemeine](#)

*Lutz Rathenow:*

„**Trotzig lächeln und das Weltall streicheln**“.

Mein Leben in Geschichten.

Kanon Verlag, Berlin 2022.

Geht doch nach Rügen!

*Nils Kahlefeldt*

[faz](#)

*Lothar Tautz:*

**Die Solidarische Kirche** als Wegbereiterin  
der Friedlichen Revolution

Studienreihe der Beauftragten des Landes

Sachsen-Anhalt zur Aufarbeitung der

SED-Diktatur, Bd. 10. mdv 2023.

ISBN 978-3-96311-658-2

[mitteldeutscherverlag](#)

*Ilko-Sascha Kowalczyk:*

**Walter Ulbricht.**



Der deutsche Kommunist. [Beck C. H.](#)

ISBN 9783406806605

[chbeck.de/kowalczuk](http://chbeck.de/kowalczuk)

*Walter Ulbricht. Der deutsche Kommunist ...*

Verdient der »Spitzbart« derlei Aufmerksamkeit?

Der »Markt« würde ein opulentes Doppelwerk für je knapp 60 Euro wohl kaum tragen.

*Benedikt Kaiser*

[sezession](#)

*Stefan Donth:*

**Tödliche Spionage im Kalten Krieg.**

Hohenschönhausen: Die ‚Gruppe Lange-Werner‘

im Visier der DDR-Staatssicherheit. Buchreihe

„Zeitgeschichte im Gespräch“ des Instituts für

Zeitgeschichte München-Berlin.

Metropol-Verlag 2023, ISBN 978-3-86331-695-2

*Anne Rabe: Die Möglichkeit von Glück.*

Roman. Klett-Cotta 2023. ISBN 978-3-608-98463-7

[klett-cotta](#)

Das Schweigen, das in der DDR staatlich

verordnet war, setzt sich nach der Wiedervereinigung fort.

[Taz](#)

## **IN MEMORIAM**

*Dr. Carlo Jordan*

5. Februar 1951 - 13. Dezember 2023

Carlo Jordan Trauergedenken Teil 1

[youtube](#)

Carlo Jordan Trauergedenken Teil 2

[youtube](#)

Altbischof Dr. *Heinrich Rathke*

Würdigung durch Landesbeauftragten für die  
Aufarbeitung der SED-Diktatur *Burkhard Bley*

Der frühere Landesbischof (1971-1984) der  
Evangelisch-Lutherischen Landeskirche Mecklenburgs,  
Altbischof Dr. Heinrich Rathke, ist am 17. Januar 2024  
im Alter von 95 Jahren verstorben.

"Als Landesbischof der mecklenburgischen Landeskirche  
hat Dr. Heinrich Rathke sich klar gegen die Versuche der  
Vereinnahmung und Beeinflussung seiner Kirche durch die  
von der SED gesteuerte Kirchenpolitik der DDR gewandt.  
Dr. Rathke hat sich mutig für Menschen eingesetzt, die durch  
die SED-Diktatur drangsaliert und verfolgt wurden. 1989 war  
Dr. Heinrich Rathke als Pastor in Crivitz einer der Protagonisten  
der Friedlichen Revolution und engagierte sich bis ins hohe Alter  
für die Aufarbeitung der SED-Diktatur, die Klärung von  
politischen Verbrechen und die Öffnung der Stasi-Akten.  
Für die enge Begleitung der Arbeit der Aufarbeitungsbehörde  
seit ihrem Bestehen 1993 sind wir Altbischof Dr. Heinrich Rathke  
überaus dankbar und werden ihm als weisen Berater und  
Seelsorger ein ehrendes Gedenken bewahren."

[landesbeauftragter](#)

Seine volksnahen Predigten aus einem alten Zirkuswagen  
heraus hätten in der atheistischen geprägten DDR großes  
Aufsehen erregt, die Kritik Rathkes an von der SED  
eingeführten „Wehrunterricht“ und der verschärften  
Verfolgung pazifistischer Jugendlichen für dessen  
Verfolgung durch Staat und Staatssicherheit gesorgt.  
So sei Heinrich Rathke vom SED-Regime als  
„feindlich negativ“ eingestuft worden, keines seiner  
Kinder wurde zum Studium zugelassen. ...

Die Trauerfeier für Altbischof Dr. Heinrich Rathke findet am 29. Januar 2024 um 11:00 Uhr im Dom zu Schwerin statt.

[Nordkirche](#)

[kirche-my](#)

[evangelisch](#)

Nach der friedlichen Revolution in der DDR berief ihn seine Landeskirche in einen Vertrauensrat zur Aufarbeitung kirchlicher Stasi-Verstrickungen. Für das Land Mecklenburg-Vorpommern gehörte er zudem mehrere Jahre dem Beirat der Stasi-Unterlagen-Behörde an.

[Evangelische-zeitung](#)

[n-tv](#)

*Gerhard Apelt, Dr. Heinrich Rathke und Helmuth Schröder* gehörten zur politischen Bürgerinitiative Crivitz.

In Crivitz, unweit von Schwerin, setzte sich die "Politische Bürgerinitiative Crivitz" dafür ein, eine geheime Stasi-Anlage in ihrer Nachbarschaft zu enttarnen und die Vernichtung von Akten zu verhindern.

[Ndr](#)

## **SONSTIGES**

*Jimmy Lai* hat die Demokratiebewegung Hongkongs mit seiner Zeitung stark unterstützt: Jetzt steht er im Fadenkreuz der Regierung.

[Die-tagespost](#)

Chinesischer Bischof nach Verhaftung spurlos verschwunden

[catholicnewsagency](#)

Peking will Taiwan früher oder später erobern

*Michael Leh*

[die-tagespost](#)

Die chinesische Staatssicherheit schwört die Bevölkerung auf einen Kampf gegen Horcher aus dem Ausland ein. Die Grenzen zwischen Bedrohung und Verfolgungswahn sind fließend.

*Fabian Kretschmer*

[rheinpfalz](#)

Nicaragua will eine Unterwerfung der Kirche wie in China

[katholisches](#)

Im eritreischen Gefängnis-Gulag gibt es nächtliche Folter und schreckliche Bedingungen

[lomazoma](#)

Behörde aus Stalins Zeiten Moskau erfüllt sowjetischen Abwehrdienst mit neuem Leben

[n-tv](#)

Blaue Farbe auf Ikone mit *Stalin* sorgt für wütende Proteste in Georgien

[euronews](#)

[europeantimes](#)

*Werner Kremm*

Ein Paradoxon: die Zahl der Kommunismunostalgiker steigt in Rumänien, obwohl die Erlebnisgeneration ausgelichtet wird. ... Würde *Ceaşescu* noch leben, bekäme er 46 (Prozent derer, die sagen, man hätte zu seiner

Zeit besser gelebt als heute in Rumänien) bis  
48 Prozent der Wählerstimmen.

[Adz](#)

Entscheidung des Obersten Gerichtshofs  
Rumäniens legalisiert den „Diebstahl der Kommunisten“  
[ungarnheute](#)

Franziskus traf sich mit Marxisten und Kommunisten.  
Die Geschichte des Leidens von vielen Christen durch  
kommunistische Verfolgung war dabei kein Thema.  
Dass der Marxismus nirgendwo funktioniert, auch nicht.  
Dafür gibt es jetzt deutliche Kritik ...  
*Jerome Wnuk* wirft dem Papst dann völlige Einseitigkeit  
vor, weil dieser zwar an große Diktaturen wie den  
Nationalsozialismus erinnert, die vielen Verbrechen der  
UdSSR habe anscheinend vergessen habe. "Dass die  
UdSSR, ein marxistischer Staat, ebenfalls Millionen  
Menschen einsperrte, folterte und ermordete, scheint  
keine Rolle zu spielen." In den UdSSR begann  
unmittelbar nach der Oktoberrevolution 1917 die  
Verfolgung der Kirche. In den ersten sechs Jahren  
wurden im Namen von *Karl Marx* 18.000 Geistliche  
ermordet, bis zum Jahre 1935 wurden ca. 25.000  
Gotteshäuser geschlossen oder zerstört.

[Kath](#)

Amerikanischer Philosophieprofessor  
*Edward Feser* kritisiert die Behauptung von  
*Franziskus*, dass Christen und Kommunisten  
„die gleiche Mission“ hätten, mit Zitaten  
seiner zehn Vorgängerpäpste.

[Kath](#)

*Franziskus* hat die marxistisch-christliche

Dialoggruppe "Dialop" empfangen und deren Mitglieder zum gemeinsamen Einsatz gegen Korruption und Machtmissbrauch sowie für Benachteiligte ermutigt. ...

Die Initialzündung dazu gab 2014 eine Begegnung von *Papst Franziskus* mit dem späteren griechischen Ministerpräsidenten *Alexis Tsipras* sowie den Österreichern *Walter Baier* - der vormalige KPÖ-Chef leitet heute die Partei der Europäische Linken – und *Franz Kronreif* von der Fokolar-Bewegung.

[Kathpress](#)

Der Vorsitzende der „Europäischen Linken“, *Walter Baier*, früherer KPÖ-Vorsitzender: „Feindschaft von Christen und Marxisten ist ein Missverständnis“

[vaticannews](#)

Kuba: Keine Religionsfreiheit

[latina-press](#)

## **DAS ZIELFÜHRENDE ZITAT**

Havel stützte sich auf Patočka. Diese innere Ermutigungsarchitektur hat einen so stark gemacht. Sie hat gezeigt, dass nichts vergeblich ist, und wenn doch, so ist es für einen selber wichtig, weil man sich selber ein Stück Freiheit nimmt.

*Heidi Bohley über Václav Havel:*

„Versuch, in der Wahrheit zu leben“